

Steuerberechnung.

Vergütung für November

davon 10% =

Die Ermäßigung beträgt vom 1.8.199 ab

a) für Sie selbst

40 M

b) Abgeltung nach § 13  
E.St.G.

30 "

Mithin sind an Steuern einzubehalten

44 402 Mark

"Vierundvierzigtausendvierhundertzwei Mark" Vom  
Monat November 1922 habe ich aus der Kasse der  
der Monumenta Germaniae Historica erhalten.

Heidelberg, den 30. November 1922.

Original 44 402 M  
ab Heilmann 4310 "  
überwiesen 40 092 M

Zentraldirektion

Berlin, den 9. Dezember 1922.

der

Monumenta Germaniae Historica.

An  
Herrn Prof. Dr. Ernst Perels, Berlin-Friedenau.

I. Nach dem Rundschreiben des Herrn Reichsministers der Fi-  
nangen vom 25. November 1922 - I B 31091 - beträgt vom 16. No-  
vember 1922 ab der Teuerungszuschlag zu Ihrer Grundvergütung,  
Ihrem Ortsgzuschlag und Ihren Kinderzulagen (zus. 46 800 M) 120  
v.H., d. s. 71% mehr, als nach dem eingangs bezeichneten Schrei-  
ben berechnet worden ist. Hiernach stehen Ihnen für die Zeit  
vom 16. bis 30. November 1922, d. i. für 1/2 Monat an Teuerungszu-  
schlag noch zu 71 v.H. von  $1/2 \cdot 46\ 800 =$  16 614 M.

Ferner ist der Frauengzuschlag von dem glei-  
chen Zeitpunkt ab auf 2 000 M monatlich,  
also um 1 000 M, erhöht worden.

Für die 2. Hälfte des November stehen Ihnen

somit weitere

500 M

im ganzen also

17 114 M

zu. Hiervon sind einzubehalten an Steuern 10% =

1 711 "

Der verbleibende Rest mit

15 403 M

ist heute in üblicher Weise zur Zahlung angewiesen worden.

II. Infolge anderweiter Regelung der Abschlagszahlungen an  
Angestellte (zu vgl. Rundschreiben des Herrn Reichsfinanzminis-  
ters vom 25. November 1922 - I B 31145 -) haben Sie am 10.  
und 20. Dezember 1922 eine Abschlagszahlung von je 17 500 M  
zu erhalten, die am Ende des Monats verrechnet werden wird.  
Die Kasse der Zentraldirektion ist ersucht worden, Ihnen diese  
Abschlagszahlung an Stelle der bisherigen von je 4 000 M zu  
überweisen.

Quittung anbei.

Versendung für den 2. Brief des November 22